

Meldung

Bastelstunde in der Stadtbibliothek

Genthin (mla) • Am Dienstag ab 14 Uhr wird in der Stadt- und Kreisbibliothek Edlef Köppen wieder gebastelt. Erstaunlich, wie mit etwas Kreativität und Geduld hübsche Sachen entstehen. Dieses Mal beschäftigen sich die Kinder mit einem Puzzle.

Gurke wird einen halben Meter lang

Schopisdorf (bsc) • Über eine besonders große Gurke kann sich Walter Zimmerer aus Schopisdorf freuen. Er hatte Gurken der Sorte „Saladin“ in seinem Gewächshaus angebaut. Die größte von ihnen ist 49 Zentimeter lang, hat ein Gewicht von 1350 Gramm und einem Umfang von 23 Zentimetern. Mit ihrer Größe schlägt sie ein bisschen aus der Art. „Eine besondere Pflege haben die Gurken nicht erhalten. Nur Kompost und Wachtelmist kam darauf“, so Walter Zimmerer. Nun wird aus der Riesengurke Gurkensalat.

Die Gurke der Sorte „Saladin F1 Hybride“ (Cucumis sativus) ist eine robuste und bitterstofffreie Hausgurke. Sie ist eine bewährte und in der Pflege anspruchslöse Hausgurke mit exzellenten Früchten. Die Salatgurken werden bis zu 36 Zentimeter lang, sind von mittel-dunkelgrüner Farbe, leicht gerieft und werden nicht bitter.

Ab März/April sind sie in das Gewächshaus zu pflanzen. Sie müssen gut gehalten, mehrfach gedüngt und möglichst mit verrottetem Mist bedacht werden.

„Saladin F1 Hybride“ ist natürlich resistent gegen die Gurkenkrätze und bakterielle Blattfleckenkrankheit. Gegen die Welkekrankheit wird die Veredelung auf Feigenblattkürbis empfohlen.

Resistente Sorten verfügen über natürliche Abwehrkräfte und werden nicht von den genannten Krankheiten oder Schädlingen in Wachstum und Ertrag beeinträchtigt. Auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln kann vollständig verzichtet werden.

Die Aussaat erfolgt von Dezember bis März unter Glas. Zwei Samen pro Topf kommen in die humusreiche Aussaaterde. Die Keimdauer liegt bei sechs bis acht Tagen bei einer Temperatur von 20 bis 25 Grad Celsius, aber nicht unter 15 Grad Celsius. Geerntet wird von Juni bis September.



Früh übt sich bei der Kinder-Uni, wer später mal studieren möchte

Mit so viel Resonanz hatten die Initiatoren der Kinderuni in Friedensau nicht gerechnet. 62 Kinder, darunter gut zehn Kinder aus Genthin, kamen am Mittwoch um 8 Uhr in die Theologische Hochschule nach Friedensau (bei Möckern), um einen Tag lang Uni-Luft zu schnuppern. Nach der Einschreibung und einer Einweisung in die Regeln und Sitten an einer Hochschule

mit einem richtigen Kinderstudentenausweis ging es zu den Vorlesungen. Zwei Themen boten die Dozenten den Kindern an: „Wie man im Mittelalter nach Rom reiste“ und „Von A wie Apfel bis Z wie Zucchini - Nahrung geht durch den Magen“. In der Hochschulbibliothek wurden die Kinder von Mitarbeitern in die hohe Kunst der Recherche eingeführt. Das Arbeiten mit Lexika und Atlan-

ten machte ihnen viel Spaß. Angesichts der bevorstehenden Olympischen Spiele in London drehte sich hier alles um die Olympiade und das Gastgeberland. Zum vierten Mal veranstaltete die Theologische Hochschule eine Kinder-Uni. Schon jetzt steht fest: Bei der fünften Kinder-Uni kommen viele Kinder, die gestern dabei waren, gerne wieder. Foto: Stephen Zechendorf

Schinkels Nachkommen restaurieren die Kleinwusterwitzer Kirche

Benefizkonzert mit Startrompeter Ludwig Güttler am 1. September im Brandenburger Dom

Die renommierten Musiker Ludwig Güttler (Trompete) und Friedrich Kircheis (Orgel) werden am Sonnabend, 1. September, um 17 Uhr im Brandenburger Dom ein Benefizkonzert zugunsten der Kleinwusterwitzer Schinkelkirche geben. Fast zeitgleich beginnt der erste Bauabschnitt.

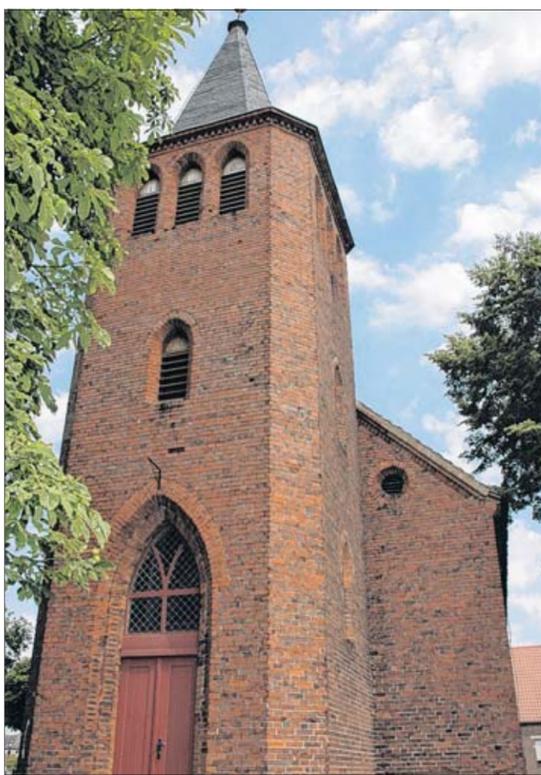
Von Simone Pötschke Kleinwusterwitz • Der Tag des Konzertes im Brandenburger Dom rückt näher, so dass Heike Staschull vom Förderverein „Schinkelkirche Kleinwusterwitz“, der das Konzert initiiert hat, noch einmal die Werbemittel für das Musikereignis in Brandenburg in Gang setzt.

Dazu gehört auch, dass Staschull mit den christdemokratischen Bundestagsabgeordneten Manfred Behrens und Andrea Voßhoff (Brandenburg) gleich zwei Schirmherren für die Veranstaltung gewinnen konnte.

Wer bei dem Musikereignis

mit dem Startrompeter, der für sein besonderes Engagement für den Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche bekannt wurde, dabei sein möchte, kann sich Karten in der Genthiner Touristinformation, Telefonnummer (0 39 33) 80 22 25, sichern.

Schon vor über einem Jahr konnte Heike Staschull den Konzerttermin mit Ludwig Güttler festmachen. Er sei dem Anliegen des Fördervereins sehr zugänglich gewesen und habe ohne großes Zögern seine Zusage gegeben, erinnert sich Heike Staschull an dieses Gespräch. Der Zufall will es, dass der Termin des Benefizkonzertes in Brandenburg terminlich fast mit dem Auftakt für den ersten Bauabschnitt an der Schinkelkirche zusammenfällt. Für die Sanierung der Kirche, die nach Plänen des preußischen Baumeisters und Architekten Karl-Friedrich Schinkel entstand, kann der Kleinwusterwitzer Verein in den Leader-Fördertopf greifen. Der Erlös aus dem Benefizkonzert wird wiederum in dem notwendigen Eigenmittel-Anteil aufgehen, gab Heike Sta-



Die Schinkelkirche in Kleinwusterwitz.

Foto: Simone Pötschke

schul zur Auskunft. Auf insgesamt 170 000 Euro belaufen sich die Kosten für den ersten Bauabschnitt.

Bevor die Arbeiten Ende August beginnen, hofft Heike Staschull auf eine besondere Überraschung, wenn am 20. August die Kirchturmspitze von der Kuppel genommen wird. „Dann kommen bestimmt alte Dokumente zum Vorschein. Wir sind sehr gespannt.“ Zum Projekt des ersten Bauabschnittes gehört die komplette Sanierung des Daches, Arbeiten an der Fassade und an den Fenstern sowie Stuckarbeiten. Wenn alles planmäßig läuft, geht Heike Staschull davon aus, dass im November der erste Abschnitt geschafft sein wird.

In der Region Genthin ist diese Kirche, die 1977 den Denkmalstatus erhielt, vermutlich die einzige des bekannten preußischen Baumeisters. Nachdem im März 1838 die alte Kirche in Kleinwusterwitz abgebrochen wurde, begann man unverzüglich mit einem Neubau. Noch im gleichen Jahr erfolgte in Anwesenheit von Prinz August von Preußen die feierliche Einweihung.

Kurzinterview



Im Gespräch mit Carola Grothe

Ferien in der Heimat

Ostsee, Mittelmeer oder Atlantischer Ozean – Viele Kinder sind in den Sommerferien mit ihren Eltern in den Urlaub gefahren. Doch auch in Genthin kann man spannende Tage verbringen. Bei der Ferienfreizeit des Kultur- und Freizeitvereins Süd V zum Beispiel. Volksstimme-Volontärin Kristin Schulze befragte dazu Mitarbeiterin Carola Grothe.

Volksstimme: In welchen Wochen können die Kinder bei Ihnen was erleben?

Carola Grothe: Der erste Durchgang findet vom 30. Juli bis zum 3. August und der zweite vom 13. bis zum 17. August statt.

Volksstimme: Wie läuft so eine Woche dann ab?

Grothe: Wir treffen uns morgens um 10 Uhr und verbringen den Tag zusammen. Stets unter dem Motto Heimat, Sport und Spiel.

Volksstimme: Was bedeutet das konkret?

Grothe: Wir haben Ausflüge ins Genthiner Kino, das Museum und die Bibliothek geplant. Auch die hiesigen Eisdielen wollen wir testen. Außerdem stehen Wanderungen nach Müttel und Güssen sowie eine Dampferfahrt am 31. Juli auf dem Programm. Höhepunkt ist eine Party im Hippie-Look. **Volksstimme:** Ist für Verpflegung gesorgt?

Grothe: Es gibt eine Mittagsmahlzeit, bei Ausflügen ist natürlich für leckeres Essen gesorgt.

Volksstimme: Sind noch Plätze frei?

Grothe: Ja! Wer Lust hat kann sich unter (01 52) 51 93 18 66 anmelden. Ab 13 Uhr ist unter dieser Nummer immer jemand erreichbar. Auch eine persönliche Anmeldung im Klubgebäude zwischen 13 und 18 Uhr ist möglich.

Meldung

Vortrag über Stendal mit Ulrich Hammer

Wust (ks) • Heute gibt es im Rahmen der Wuster Sommerschule einen Filmvortrag über Stendal. Dieser wird von Ulrich Hammer gehalten. „Der Stendaler hat das Altmarktheater als Intendant geleitet“, sagt Reiner Möckelmann, Leiter der Sommerschule. Der Vortrag beginnt um 20 Uhr im Sommerschulspeicher. Der Eintritt ist frei.



1350 Gramm schwer ist die von Walter Zimmerer geerntete Gurke. Foto: Bettina Schütze

SchmaZ – Schüler machen Zeitung

Danke! ... allen Teilnehmern für das erfolgreiche Projektjahr 2011 / 2012

Brettin Sekundarschule Brettin Klasse 8a & 8b · Burg Roland-Gymnasium Klasse 8/3 · Genthin Sekundarschule „Am Baumschulweg“ Klasse 8a, 8b, 9a, 9b & Schülerzeitung · Bismarck-Gymnasium Klasse 8/1, 8/2 & 8/3 · Gommern Europaschule Gymnasium Gommern Klasse 8a, 8b & 8c · Sekundarschule Fritz Heicke Klasse 8a, 8b & WPK (Kl. 7) · Möckern Sekundarschule „Am Park“ Klasse 8 · Möser Sekundarschule Möser Klasse 8a & 8b · Zerbst Sekundarschule „Ciervisti“ Klasse 8b, 8c, 8d & 9c · Gymnasium „Franciscum“ Klasse 8/1, 8/2 & 8/3

Jetzt informieren und Teilnahme am Projektjahr 2012 / 2013 sichern:

Alle Informationen erhalten Sie über:
Franziska Herbst, Telefon 03 91/ 59 99 - 4 14, E-Mail: schmaz@volksstimme.de und im Internet unter...

